

POLIZEIMELDUNGEN

Radfahrer bei Unfall verletzt



Schaan. – Zwei Verkehrsunfälle mit einer verletzten Person ereigneten sich in Schaan. Ein Radfahrer zog sich am Mittwochabend bei einer Kollision mit einem Personenwagen unter anderem eine Unterschenkelfraktur zu. Die Lenkerin des Personenwagens wurde nach eigenen Angaben von der Sonne geblendet, wodurch sie den Radfahrer übersah. Der 68-jährige Mann wurde mit dem Rettungsdienst ins Spital gebracht. Ein weiterer Unfall ereignete sich am Donnerstagmorgen, als ein Lastwagen auf einer Kreuzung mit einem Personenwagen kollidierte. Verletzt wurde niemand, am Personenwagen entstand erheblicher Sachschaden. (lpfl)

Doppelt so schnell wie erlaubt

Balzers. – Bei der Messstelle der mobilen Lasergeschwindigkeitsanlage in Balzers wurde am Sonntagmittag ein Fahrzeuglenker mit enorm überhöhter Geschwindigkeit gemessen. Der Personenwagenlenker mit Schweizer Kontrollschildern fuhr mit 101 km/h bei einer erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h durch die Rietstrasse. Der Lenker wird zur Anzeige gebracht und hat mit einem Führerscheinzug durch die Schweizer Behörden zu rechnen. (lpfl)

Geistliche Abendmusik

Schaan. – Die Schwestern vom Kloster St. Elisabeth in Schaan laden alle Interessierten heute, Freitag, 3. September, um 19.30 Uhr zu einer geistlichen Abendmusik herzlich ein. Diese wird in der Klosterkapelle von einem Singkreis zur Einstimmung auf das Fest der goldenen Profess von drei Mitschwestern – Sr. Lisbeth Reichlin, Sr. Elisabeth Schiedermayer und Sr. Verena Bürki – liebevoll gestaltet. Freie Kollekte für Schwestern in Pakistan. (pd)

Altpapiersammlung

Vaduz. – Morgen, Samstag, 4. September, findet in Vaduz die Altpapiersammlung statt. Die Pfadfinder Vaduz bitten, das Altpapier gebündelt oder in Schachteln verpackt, gut sichtbar an die Strasse zu stellen. Die Sammlung beginnt um 8 Uhr. Beim Altpapier darf kein Abfall mitverpackt werden. (pd)

Denkmaltag im Gotteshaus

Die Kathedrale St. Florin in Vaduz steht am kommenden Samstag im Zentrum des 18. Europa-Tags des Denkmals im Fürstentum Liechtenstein. Die Landesdenkmalpflege informiert unter dem Titel «Ein Gotteshaus im Wandel der Zeit» über die aktuellen Instandsetzungsmassnahmen.

Vaduz. – Zurzeit sind umfassende Instandsetzungsarbeiten in der Kathedrale St. Florin im Gang. Das Innere des Sakralbaus wird von einem grossen Bagerüst dominiert. Geschickte Handwerkerhände sind daran, die Oberflächen an den Wänden und der Ausstattung zu restaurieren. Dies hat die Landesdenkmalpflege zum Anlass genommen, die Baustelle im Rahmen des Europa-Tags des Denkmals für die Bevölkerung zu öffnen. Denkmalpfleger, Architekten, Ingenieur und Orgelexperte werden am Samstag, 4. September, von 10 bis 17 Uhr, die Massnahmen erläutern, die zur Pflege, zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Denkmals erforderlich sind.

Ein Gotteshaus im Wandel der Zeit Die Veranstaltung soll zeigen, dass das Gotteshaus seit seiner Fertigstellung im Jahre 1873 immer wieder instand gestellt und umgebaut worden ist. Einzelne Eingriffe, wie die Aussenrenovation mit den sichernden Steinmetzarbeiten von 1974 bis 1976, sind aus heutiger Sicht zu loben, die Purifizierung des Kircheninneren samt der Entfernung der gesamten Ausstattung in den Jahren 1965 bis 1968 wird hingegen eher kritisch betrachtet. Und doch sind alle Massnahmen und Veränderungen

Teil der Geschichte, die es zu wahren und zu respektieren gilt. Die moderne Denkmalpflege versucht, dieser Verpflichtung gerecht zu werden. Die Erhaltung eines Denkmals bedeutet, das Objekt auch in seinen Veränderungen, durch seinen materiellen Bestand und mit seiner historischen Gestalt zu würdigen. Auch künftige Generationen sollen ein Anrecht auf ein authentisches, gewachsenes Kulturgut haben.

Bedeutender Architekt

Die im neugotischen Stil geplante Kirche wurde nach den Vorgaben des Wiener Architekten Friedrich Freiherr von Schmidt erbaut. Neben seiner Funktion als Dombaumeister am St. Stephansdom ab 1862 zählt das Wiener Rathaus zu seinen Hauptwerken. Schmidt hat ein eindrückliches Lebenswerk von rund 165 Bauten, darunter 125 Kirchen, geschaffen. Mit der Pfarrkirche von Vaduz ist ihm sicher ein Meisterstück gelungen. Doch bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts mussten u. a. die Malereien im Innern erneuert werden und 1936 erfolgte der Einbau einer Warmluftheizung. In den Jahren 1965/66 wurde die Kirche umfassend renoviert und durch den Anbau der Taufkapelle erweitert.

Entsprechend den neuen Vorgaben der Liturgie wurde St. Florin damals gemeinschaftsverbindend mit Zelebrationsaltar, Kanzel und Ambo, dem Lesepult, ausgestattet. Gleichzeitig wurde aber der gesamte Innenraum von der seinerzeit ungeliebten neugotischen Ausstattung und Ausmalung befreit. Seit 1992 steht die Kirche unter Denkmalschutz. Zahlreiche Instandsetzungsarbeiten hat sie demnach schon erlebt, die aktuellen Arbeiten zeugen von dieser fortlaufenden Geschichte. (pafll)



18. Europa-Tag: Morgen steht die Kathedrale St. Florin im Mittelpunkt. Bild pd

Ein Gotteshaus im Wandel der Zeit

18. Europa-Tag des Denkmals im Fürstentum Liechtenstein – Kirche St. Florin Vaduz: Samstag, 4. September, 10–17 Uhr

Vaduz; Ausführungen zur Orgel: 10–12 Uhr und 16–17 Uhr durch den Orgelexperten Andreas Zwingli.

- 11 Uhr: Preisübergabe an die diesjährige Gewinnerin des internationalen Jugendfotowettbewerbs «International Heritage Photographic Experience» durch Regierungsrätin Aurelia Frick
- Infos: www.hba.llv.li oder www.hereinspaziert.ch

Programm

- Stündlich Führungen durch Denkmalpfleger Patrik Birrer, Architekt Alex Wohlwend, Bauingenieur Hansjörg Vogt und Projektleiter Martin Laukas, Bauverwaltung Gemeinde

Bluthochdruck – ein Wolf im Schafspelz

Die Ärztekammer organisierte im Rahmen des Mittwochforums eine Informationsveranstaltung zum Thema Bluthochdruck.

Schaan. – Das Interesse an der Veranstaltung war erwartungsgemäss gross. Nach Schätzungen ist ein grosser Teil der Bevölkerung, insbesondere mit fortgeschrittenem Alter, von erhöhtem Bluthochdruck betroffen. Die Ärztekammer und Referent Lorenz Risch, Facharzt für Innere Medizin, konnten sich über zahlreich erschienenen Publikum freuen. Lorenz Risch informierte die interessierten Zuhörer über die Gefahren des Bluthochdrucks.

Von einer arteriellen Hypertonie – so der Fachausdruck für Bluthochdruck – spricht man bei einem systolischen Bluthochdruck von über 140 mmHg und einem diastolischen Bluthochdruck von mehr als 90 mmHg. Der optimale Bluthochdruck liegt bei unter 120 mmHg systolisch und unter 80 mmHg diasto-

lisch. Der Bluthochdruck ist jedoch keine stabile Grösse und kann sich temporär, beispielsweise durch Aufregung oder sportliche Anstrengung, verändern.

Regelmässige Messungen wichtig

«Das Gefährliche an der arteriellen Hypertonie ist, dass sie oft über Jahre hinweg ohne Beschwerden verläuft. Jeder dritte Betroffene weiss nichts von seiner Erkrankung», so Lorenz Risch. Bluthochdruck sei ein «Wolf im Schafspelz», weil man davon nichts spüre, sondern nur durch eine Blutdruckmessung Aufschluss erhalte. Wie der Facharzt für Innere Medizin erläuterte, sei eine regelmässige Messung des Bluthochdrucks dementsprechend wichtig, denn eine über längere Zeit unentdeckte und deshalb unbehandelte Erkrankung könne im Laufe der Zeit zu Schädigungen von Herz und Gefässen führen. Wird die arterielle Hypertonie aber rechtzeitig entdeckt, ist eine Verbesserung des Bluthochdrucks meist durch einfache Massnah-



Lorenz Risch: Der Facharzt für Innere Medizin referierte beim Mittwochforum über die Gefahren des Bluthochdrucks. Bild Elma Korac

men zu erreichen. In weniger schweren Fällen kann die arterielle Hypertonie durch einen verbesserten Lebensstil (Nikotin- und Alkoholabsti-

genz, salzarme Kost, Gewichtskontrolle) therapiert werden. In anderen Situationen ist eine medikamentöse Therapie notwendig. (lam)

Vaterlandmagazin

Das Magazin zum «Liechtensteiner Vaterland»

heute

abc-schützen:

STRAHLENDE GESICHTER

Über 400 Kinder in Liechtenstein haben vor zwei Wochen zum ersten Mal die Schule besucht. Im Magazin strahlen sie miteinander um die Wette.

Kinderbetreuung heute

Zu Hause oder ausser Haus? KiTa oder Tagesmutter? Oder mit Au-pair? «abc-schützen» zeigt, was heute möglich ist.

